berordentlicher Noth, Auspflanzungen wegen kräftiger, besonders in Die Verwaltung für zwischen 1 u. 3 Uhr,

interimistischen Ober-, die Hren. Senater Hartens, Professor Dr. Stütts ist, die Mittel sowohl in einer An- Pflanzen. Besonders stantlich nötigen Typen raktischen oder ästhetischen Gymnasium dem gewährt das In- rochene Wunsch nach mentliche Cisternierung at nunmehr begonnen. en Publikum geöffnet. r. Phisikus Dr. Buet n.)

Commiss des Mann ertmittlung für sein- (Art. 16 pro Anno- in Vereinsangelegen- u sprechen ist. Brief

llige u. doch amüsante ägen, sowie aus Tanz- ehre vermeiden u. eine n über Politik u. un- n. K. Scheel, Präses, ir, Schweinemarkt 26, twierte 88 u. 6 Hren. r-Quartal 2 1/2 8/8, für dem Sonn- u. Festtage

1854. Der Zweck dieses ng von Kindern nicht nstfischen u. englischen ie Knaben im Spielen ente werden den Um- fleißigsten ein kleiner enten Comite geleitet. ittentag, Vicepräsident,

Jungfrauen aus ham- straße belegen, ist im gt worden u. enthält, das alte Haus nur ssen u. besteht aus m auf dem Boden u. rain befindet sich die mit Veranda, welche n von dem Vorstande als Patron, den Hren. eferin Cathar. Magdal.

ust. Sublentwiete 39. 05 Fuß breite Garten 1/2 Fuß großen Veranda, ihre 1855 von Hrn. 1868 von dem jetzigen e die 40 Fuß lange 1/2 Fuß lang u. 40 Fuß u den philharmonischen werden diese Säle u.

firmenbuch eingetragen. —12 Uhr u. außerdem kuffe von 15 Personen ufzunehmen, Borrichuf- n. Jedes Mitglied hat

1 1/2 8/8 Eintrittsgeld zu entrichten u. verpflichtet ist, mindestens 12 1/2 allmonatlich in die Bank einzuzahlen, wogegen es das Recht erlangt, Vorschüsse gegen Bürgschaft beanspruchen zu können. Auch nimmt die Bank Depositionen u. Spareinlagen entgegen u. verzinst 3 % bei einmonatlicher u. 4 % bei 3-monatlicher Kündigung; für diese Gelder haften das Bankvermögen u. die Mitglieder solidarisch. Ein- u. Auszahlungen finden täglich statt. Die Creditbank hat ihr Banco-Conto bei der Vereinsbank u. werden täglich Abschreibungen per Bank prompt vermittelt. Der Vorstand besteht zur Zeit aus dem Vorsitzenden, Hrn. Conrad Stoll, dem zweiten Vorsitzenden Hrn. C. Bergmann, dem Cassier Hrn. J. Bahlbruch u. dem Buchhalter Hrn. Carl Ehlers.

Credit-Casse für die Erben u. Grundstücke. Eine durch die hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Kunst u. nützlichen Gewerbe gestiftete, seit 1782 bestehende, vom Senate bestätigte Anstalt. Die Wirksamkeit derselben besteht darin, ihren Interessenten denselben gefündigte Haus- lösse anzuschaffen, worüber die Statuten, welche im Comptoir zu haben, nähere Auskunft geben. Dieselbe nimmt auch Geld gegen Pfandbriefe, wofür 3 1/2 pCt., Geld von Geld, Zinsen gezahlt werden, u zwar von Ct. 1/25 an, entgegen. Administrations-Comptoir: Ködingsmarkt 71, woselbst die Pfandbrief-Zinsen Mittwochs von 10 bis 12 Uhr u. Sonnabends von 10 bis 11 Uhr ausgezahlt werden. Sonnabends von 10—12 Uhr sind die verwaltenden Directoren zur Annahme u. Auszahlung von Geldern gegenwärtig. Protocollist u. Buchhalter ist Hr. G. F. Schüze, St. Georg, Lindenstr. 21.

Cuxhavener Seebad. 1816 auf Actien errichtet, 1838 in die Hände des neuen Seebad- Vereins übergegangen, von diesem 1856 verkauft, u zwar das, auch für warme Seebäder einge- richtete, Logirhaus in Cuxhaven an den Staat, der dasselbe verpachtete, das Grundstück in Döse aber mit der Karrenbadanstalt für Damen u. dem Herrenbad bei Grimmerhöfen an Johann Nicolaus Ebel, der diese Anstalten jetzt für eigene Rechnung verwaltet, auch Badegästen Logis giebt. — Das Haus in Cuxhaven ist 1862 abgebrannt u. an der Stelle, wo es gestanden, von dem Gastwirth A. Dölle auf Staatsgrund der Seepavillon (mit weiter Aussicht über die See u. die Elbe) errichtet worden; die warmen Seebäder sind in das nahe gelegene Dölle'sche „Hôtel Bellevère“ verlegt.

Deposito-Casse der hamb. Allgemeinen Verforgungs-Anstalt nimmt Gelder von Bco. 1/15 bis Bco. 1/1000 gegen Ertheilung eines Deposito-Scheins entgegen. Der Zinsfuß beträgt 2 1/2 %. Rückzahlungen finden Ende der Monate März, Juni, September u. December nach voraus- gegangener zweimonatlicher Kündigung statt. Das Comptoir befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft, Parterre-Zimmer 12, woselbst Pläne der Anstalt gratis verabfolgt werden. Sie steht unter Verwaltung der Direction der allgemeinen Verforgungsanstalt.

Entbindungs-Anstalt. Nachdem durch den Brand im Jahre 1842 die damals beim Alster- thor 10 bestehende Entbindungs-Anstalt, welche unter Direction des Gefängniscollegiums stand, ein Raub der Flammen geworden war, wurden die unehelich Schwangeren von Seiten der Armenanstalt bei verschiedenen Hebammen untergebracht. Später geschah dies nur bei zwei Hebammen, indem der Gesundheitsrath bei der einen den größten Theil der Miete bezahlte und dadurch das Recht erhielt, daß die Hebammenhülferinnen den praktischen Unterricht bei diesen Schwängern erhalten konnten. Auf diese Weise theilte die Armenanstalt sich mit dem Gesundheitsrathe in der Direction dieser pro- visorischen Entbindungs-Anstalt. Da das Ungenügende dieser Einrichtung eingesehen wurde und die- selbe keinesweges Hamburgs würdig war, so eröffnete der Staat am 1sten Mai 1857 auf dem Herrengraben 85 eine eigene Entbindungs-Anstalt, deren doppelter Zweck war, den armen unehelich Schwängern eine Zufluchtsstätte zu gewähren, wo sie während der Entbindung u. des Wochenbettes Hülfe u. Pflege erhielten, u. gleichzeitig den Hebammenhülferinnen Gelegenheit zu verschaffen, im praktischen Theile der Geburtshülfe ausgebildet zu werden. Da nach zehnjährigem Gebrauche dieses Haus als unpassend sich herausstellte und manche Mängel zeigte, kaufte der Senat 1867 in Verbindung mit der Bürgerschaft die beiden Erben in der Pastorenstr. 15 u. 16 u. ließ selbige zu dem Zwecke ausbauen. Daher befindet sich jetzt die Anstalt in den beiden Häusern, welche zu einem vereinigt sind. Der Senat ernannte eine eigene Direction zur Verwaltung der Angelegenheiten der Entbindungs- Anstalt, welche, aus drei Mitgliedern bestehend, nämlich dem ersten jebeimaligen Polizeiherrn, einem Mitgliede der Medicinaldeputation der Armen- Anstalt u. dem geburtsärztlichen Mitgliede des Ge- sundheitsrathes, unabhängig von jedem anderen Collegium daselbst u. die Geschäfte des Hauses nach Angabe des Senates unter sich vertheilt. — Arzt der Anstalt ist Hr. Dr. Steig u. Hebamme jetzt Frau Körner, Königl. 10, welche letztere namentlich verpflichtet ist, in der möglichsten Nähe der Anstalt zu wohnen. Im Hause selbst wohnt die Defonomin, jetzt Frau Comer, welche für die Ver- pflegung der ihr übergebenen Mädchen zu sorgen hat, so wie auch für die Ordnung u. Reinhaltung des Hauses. Bei jeder anfangenden Entbindung läßt sie die Hebammeogleich rufen. Ihr unter- geordnet ist eine Wärterin im Hause, die die specielle Pflege der Mädchen zu besorgen hat. — Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt geschehen auf dem Polizeibureau. Die Schwängeren werden für gewöhnlich erst im letzten Schwangerschaftsmonat aufgenommen u. werden die Wöchnerinnen am vierzehnten Tage nach ihrer Entbindung entlassen.

Ethnographische Sammlung. (S. Sammlung, Ethnographische.)
Feierabend. Ein in der alten Gröningerstr. 13 belegenes Institut zur Fei-erbildung u. ge- selligen Unterhaltung für Gesellen u. Arbeiter während ihrer Feiertunden. Die Aufnahme findet an jedem ersten Sonntage im Monat (Abends) statt. Von seiner Aufnahme an, hat jedes Mit- glied einen monatlichen Beitrag von sechs Schillingen zu entrichten. Es ist wünschenswerth, daß diejenigen, welche aufgenommen zu werden wünschen, einige Wochen vor dem Aufnahmetage das Institut besuchen, um es kennen zu lernen. Die Unterrichtsgegenstände sind: Bibelerklärung, Schreiben, Rechnen, Zeichnen, Singen, Deutsch, Englisch, Naturkunde. Auch ist eine Bibliothek zur Benutzung für Mitglieder aufgestellt. Das Local ist an allen Sonn- u. Feiertagen u. an den Wochentagen von Abends 7—10 1/2 Uhr geöffnet. — Mit diesem Institut ist seit Mai 1864 die „Herberge zur Heimath“ verbunden. Diese will allen wandernden Handwerksge- sellen einen freundlichen billigen Aufenthalt gewähren; auch ist dort für Logis für Handwerksmeister u. sonstige Gäste aus dem Mittelstande gesorgt, die Herberge duldet aber innerhalb ihrer Mauern weder den